

für arme Kinder zu stricken. Hoffentlich werden
auch unsere Kinder, die ja auch alle arm sind,
dabei nicht leer ausgehen. - Gestern ist Ehren.
H. Provinzialoberin von einer Vergründung aus
Ober-Pohles zurückgekehrt. Die neue Nieder-
lassung sollen wir bei Ratibor erhalten u.
die künftige Tätigkeit soll sich auf Kinder-
garten, ambulante Krankenpflege u. Land-
arbeitschule erstrecken. Möge der lb. Gott den
Anfang segnen u. uns in meiner lb. Hei-
mat recht bald noch andere Wirkungs-
felder erschließen. Kathole u. Agnes habe
ich vor 8 Tagen auch geschrieben. Hier be-
schon die reinste Winterkälte u. in der
Landwirtschaft war man noch so zurück.
Bis mein Schreiben zu Dir gelangt, wird
wohl das schon Weihnachtsfest nicht
mehr fern sein. Dürfen wir uns
Dir, lb. Schw. Thetila zum kommenden
Christfest recht viele Gnaden vom lb.
Friedlein u. recht viele Weihnachtsfest-
den. Nicht wahr, in dem Paket war doch
kein Brief, auch ist bisher keiner ange-
kommen? Was machen die Geschwister?
Sind alle, sowie ihre Familie wohl u. mün-
ter? Bitte alle von mir herzlich zu grü-
ßen, sowie alle Bekannten, die von mir

einen Gruß haben wollen. Ebenso, my best com-
pliment an die guten Hobbäter, die mir
u. meinen Schülern voriges Jahr eine so
große Weihnachtsfeier gemacht haben.
Auch die herzlichsten Grüße u. Segenswin-
sche zum Geburtstage an Bruder Paul.
Vor kurzem erhielten wir einen Brief aus dem
lb. Klosterhaus von Julia Altkoff, einem heu-
te Missionar aus Fogo. Nachdem wir von
dort ausgewiesen waren, kamen französische
Ordensschw. nach Lome u. leiteten unsere In-
ternat weiter. Julia, die so gerne mit uns
gegangen wäre, durften wir nicht mit
nach Europa nehmen, weil wir ja „priso-
nier of war“ waren. Will die brave Eng-
fran ganz Klosterschw. werden wollen, so neh-
men sie die franz. Schwestern mit in ihr
Klosterhaus nach Lion in Frankreich. Ihr
Vater aber, der den Franzosen nicht gewogen
ist, bestimmt, daß sein Kind, wenn es Schwes-
ter werden will, bei uns eintrifft. So kam sie
dann nach Holland ins Klosterhaus. Möge
der lb. Gott dieses brave Mädchen zum ge-
wünschten Lich führen u. uns recht bald
die dortige heilige Mission wieder zugäng-
lich machen. Jetzt sollen die Engländer,